



Regierungsratsbeschluss vom 18. Oktober 2022

Anzug Sarah Wyss und Konsorten betreffend statistische Daten und übergeordnete Koordination im Bereich Gesundheit und Migration

P205013

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.
2. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Anzug Sarah Wyss und Konsorten abzuschreiben.

Begründung

Der Bedarf, die Gesundheit der Migrationsbevölkerung sowie einen chancengleichen Zugang zum Gesundheitssystem zu fördern, ist unbestritten. Weiterführende Auswertungen zeigen allerdings, dass der sozioökonomische Status mehr über Benachteiligungen in Bezug auf Gesundheitschancen aussagt als das Herkunftsland. Deshalb sollen Analysen und Massnahmen unter dem Titel «Gesundheitliche Chancengleichheit» auch Schweizerinnen und Schweizer mit einem tiefen sozioökonomischen Status oder weiteren Benachteiligungsmerkmalen berücksichtigen. Die von den Anzugstellenden geforderte projektunabhängige Koordination inner- und ausserhalb der kantonalen Verwaltung ist im Rahmen des Ausbaus des Programms «Gesundheitliche Chancengleichheit» ab 2023 vorgesehen. Sie übernimmt auch eine wichtige Aufgabe mit Blick auf die angesprochene Konzeption der Massnahmen im Gesundheitsförderungs- und Versorgungsbereich. Die aktuelle Datenlage erlaubt nur eine eingeschränkte und verzögerte Herleitung von Massnahmen. Dafür sind Einschätzungen von Fachpersonen und Erfahrungen aus Projekten geeignetere Grundlagen. Dennoch sind kantonsspezifische Daten für ein Monitoring der Entwicklungen und eine Überprüfung der Massnahmen essentiell. Deshalb ist vorgesehen, die Aspekte der gesundheitlichen Chancengleichheit auf Basis eines noch zu erstellenden kantonalen Dateninventars und bei Projektevaluationen systematisch zu prüfen und im gesamten Kanton zu integrieren. Dabei sollen die Entwicklungen auf nationaler Ebene (Prüfung eines nationalen Systems zur Weiterverwendung und Verknüpfung von Gesundheitsdaten) verfolgt und nach Möglichkeit genutzt sowie der regionale Ausbau der nationalen Gesundheitsbefragung geprüft werden.

